

Mladi za napredek Maribora 2017

34. srečanje

BRIEFFREUNDE GESUCHT

TUJI JEZIKI

Raziskovalna naloga

Avtor: KATARINA RIBIČ, MIHA ČIRIČ BUDIHNA, ANANDA RIBIČ
Mentor: BARBARA DITRIH
Šola: OŠ MAKSA DURJAVE MARIBOR

Maribor, 2017

Mladi za napredek Maribora 2017

34. srečanje

BRIEFFREUNDE GESUCHT

TUJI JEZIKI

Raziskovalna naloga

Maribor, 2017

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG.....	3
POVZETEK.....	5
1 EINLEITUNG.....	6
2 THEORETISCHER TEIL.....	8
2.1 Welche Sprachen lernen die Schüler unserer Schule.....	8
2.2 Brainstorming – Was fällt uns bei diesem Thema ein.....	9
2.3 Die Hypothesen	10
2.4 Die Methodologie	11
2.5 Die Worterklärung	12
3 EMPIRISCHER TEIL.....	13
3.1 Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer	13
3.2 Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage für Schüler und SchülerInnen unserer Schule, die Deutsch als Fremdsprache lernen.....	17
3.3 Die Beispiele der guten Praxis.....	20
3.3.1 Das Projekt E-Twinning.....	20
3.3.2 Das Projekt von Goethe Institut – Das Bild der Anderen	21
3.4 Das Suchen von Informationen	23
3.4.1 http://www.mailfriends.de/start.html	26
3.4.2 http://www.penpals.de/start.html	26
3.4.3 http://www.kinderbrieffreund.de	27
3.4.4 http://www.deutsch-als- fremdsprache.de/lernwerkstatt/emaildatenbank/	27
3.4.5 https://www.mylanguageexchange.com/Default.asp	28
3.4.6 Die besten Apps oder Applikationen um Fremdsprachen zu lernen	28
4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	30
5 DER SCHLUSS.....	31
6 BEILAGEN	33
7 LITERATURVERZEICHNIS	42

ZUSAMMENFASSUNG

Slowenien liegt in der EU. Und in der EU gibt es »keine Grenzen« mehr. Alle ihre Bürger haben das Recht, innerhalb des Unionsgebiets zu leben, zu studieren und zu arbeiten. Aber das Hindernis sind oft schlechte Fremdsprachenkenntnisse. Andererseits leben wir in einem Zeitalter globaler Kommunikation. Die Sprache ist sehr wichtiges Mittel. Und wir hören jeden Tag das Sprichwort:

"Je mehr Sprachen du sprichst, desto mehr bist du Mensch."

Als gute Idee, unsere Deutschkenntnisse zu verbessern, finden wir diese Sprache regelmässig zu sprechen, die Fehler zu machen, immer wieder neue Wörter zu lernen, Freunde aus anderen Ländern kennen zu lernen und Spaß daran zu haben. Das ist in der Zeit der sozialen Netzwerke, des Internets und Applikationen nicht mehr so schwierig. Und E-Mailaustausch kommt hier sehr gut in Frage. So wird die Grenze zwischen Schule und Leben aufgehoben. (zussammengestellt nach: <https://wiki.zum.de/wiki/Klassenkorrespondenz>)

Aus unserer Forschungsarbeit und den Ergebnissen der Umfrage können wir ausschließen, dass viele Schulen schon Kontakte mit deutschsprachigen Schulen haben. Wie sie den Kontakt hergestellt haben, wollten sie uns nicht verraten. Unsere SchülerInnen, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen, haben uns in der Umfrage geschrieben, dass sie sich wünschen, Freundschaften zu schließen, Bekanntschaften zu machen und Deutsch in der Freizeit zu sprechen.

Weil die SchülerInnen das Projekt akzeptiert haben, haben wir uns auf die Suche nach den richtigen Partnern begeben. Wir haben ein Video über uns und unsere Schule aufgenommen und es auf ein Paar österreichische Schulen in unserer Umgebung geschickt. Der Grund dafür war, dass wir uns vielleicht besuchen könnten. Aber dazu gehört immer etwas Glück und es ist uns nicht gelungen, eine Partnerschule zu finden. Niemand hat uns eine

Antwort gegeben. Wie werden trotzdem nicht »die Flinte ins Korn werfen«, wir werden nicht aufgeben, sondern noch weiter versuchen. Wir finden aber wichtig und gut, dass wir interessante und nützliche Webseiten und Apps gefunden haben, wo unsere MitschülerInnen mit deutschsprachigen Jugendlichen Kontakte anknüpfen können.

Unsere Absicht und unser Ziel war eigentlich nicht, eine gute Forschungsarbeit zu schreiben, sondern die beste Möglichkeit zu finden, Kontakte anzuknüpfen.

POVZETEK

Slovenija leži v EU. In v EU »ni več meja«. Vsi prebivalci imajo torej pravico, živeti, študirati in se zaposliti znotraj nje. Vendar je velikokrat ovira slabo znanje tujih jezikov. Po drugi strani pa živimo v času globalne komunikacije. Jezik je v tem času zelo pomembno sredstvo. In vsak dan znova slišimo pregovor:

»Več jezikov znaš, več veljaš.«

Za izboljšanje našega znanja nemščine se nam je zdela dobra ideja redno govoriti v tem jeziku, delati napake, učiti se vedno novih besed in pri tem spoznavati prijatelje iz drugih držav ter se pri tem zabavati. To danes v času socialnih omrežij, interneta in aplikacij na telefonu ni več tako težko. In izmenjava mejlov je zelo dober način. In meja med šolo in vsakdanjim življenjem je tako prekinjena. (povzeto po: <https://wiki.zum.de/wiki/Klassenkorrespondenz>)

Iz našega raziskovalnega dela in rezultatov naše ankete lahko ugotovimo, da veliko šol že ima stike z nemško govorečimi šolami. Kako so do stikov prišle pa nam niso želeli izdati. Naši učenci in učenke, ki se učijo nemščine kot drugega tujega jezika so nam zapisali, da si želijo spoznati nove prijatelje in se z njimi v prostem času pogovarjati v nemškem jeziku.

Ker so se učenke in učenci s projektom strinjali, smo se podali na iskanje ustreznih partnerjev. Posneli smo video, v katerem smo predstavili sebe in svojo šolo in ga poslali na nekaj avstrijskih šol v našem okolišu. Želeli smo si, da bi jih lahko tudi obiskali. A potrebno je imeti vselej nekaj sreče in žal nam ni uspelo najti partnerske šole. Nismo dobili odgovora na naše mejle. A kljub temu ne bomo vrgli puške v koruzo, ne bomo odnehali temveč poskušali še naprej. Zdi se nam dobro, da smo našli zanimive in uporabne spletne strani, kjer bodo lahko naši sošolci in sošolke poskušali navezati stike. Naš namen in cilj ni bil napisati dobre raziskovalne naloge, temveč najti s pomočjo raziskovanja najboljšo možnost, kako navezati stike. Tega recepta nam učitelji niso izdali.

1 EINLEITUNG

»Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen.«

„Kdor ne pozna tujih jezikov, tudi o svojem ne ve veliko.“

Johann Wolfgang von Goethe

Weil wir die Mitbürger der europäischen Union sind, wo die deutsche Sprache am meisten verbreitete Sprache ist und sie von 90 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen wird, finden wir wichtig Deutsch zu lernen. Deutsch zu können bringt für uns nämlich viele Vorteile. Es ist nicht nötig, die Sprache eindeutig zu beherrschen um neue Leute kennen zu lernen, den Urlaub im Ausland zu genießen, unbeschwerter zu verreisen und andere Kulturen besser zu verstehen. Mit dem Lernen der Sprachen “erweitern wir unseren Horizont.”



<http://www.kinderhort-ententeich.ch/>

Für die Forschungsarbeit mit dem Titel Brief-E-Mailfreunde gesucht haben wir uns entschieden, um zu erforschen, ob unsere Gleichaltrigen vielleicht Deutsch mit Hilfe der Medien und mit der Anwendung von sozialen Netzwerken im Internet lernen. Und ob sie vielleicht irgendwelche Kontakte mit den Jugendlichen aus Ausland haben. Besonders mit den Jugendlichen aus deutschsprachigen Ländern.

Wir möchten herausfinden, wie viele Grundschulen aus Maribor schon mit deutschsprachigen Schulen zusammenarbeiten und ob sie mit den Jugendlichen, die Deutsch als Muttersprache lernen, Gespräche nur auf Deutsch führen oder benutzen sie bei der Kommunikation noch andere Sprachen.

Das Endziel unserer Arbeit ist es, dass unsere MitschülerInnen, die Deutsch als Wahlpflichtfach lernen, diese Sprache auch in ihrer Freizeit verwenden würden und so ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern würden. Gleichzeitig würden sie neue Freunde aus Ausland kennen lernen.

Brieffreundschaften sind eine traditionelle Art, Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, mehr über Gesellschaft und Kultur im Ausland zu erfahren und Freundschaften zu schließen. Im digitalen Zeitalter kann das Internet ein leistungsfähiges Hilfsmittel sein. Wir Sprachenlernende können mithilfe sozialer Netzwerkseiten wie Facebook und MySpace „Freundschaften“ schließen und Bekanntschaften machen.



<http://pen-friends.net/>

2 THEORETISCHER TEIL

2.1 Welche Sprachen lernen die Schüler unserer Schule

Alle SchülerInnen von der ersten bis zu der neunten Klasse lernen Englisch. Sie sind dabei sehr erfolgreich und erzielen bei den Wettbewerben gute Ergebnisse.

Deutsch lernen die Kinder in der ersten und zweiten Klasse in der Zeit des Kinderhorts. Von der dritten bis zu der sechsten Klasse lernen die Kinder nach dem Unterricht Deutsch als zweite Fremdsprache. Und von der siebten bis zu der neunten Klasse als Wahlpflichtfach.

Von der vierten bis zu der neunten Klasse nehmen alle SchülerInnen, die Deutsch lernen, am Epi Lesepreis teil. Das bedeutet, dass sie zwei Bücher lesen müssen und im Monat März schreiben sie dann einen Leseverständnistest. Am Ende des Schuljahres bekommen dann alle eine Auszeichnung dafür.

Einige SchülerInnen unserer Schule lernen als Wahlpflichtfach Kroatisch. Und sie nehmen an einem internationalem Projekt mit dem Namen »Čitanje bez granica« teil. Jedes Jahr treffen sie sich mit den Kindern aus Kroatien. Letztes Jahr waren die Schülerinnen und Schüler aus Kroatien bei uns zu Besuch und in diesem Jahr besuchen unsere Kroatischlernende sie in Kroatien.

2.2 Brainstorming – Was fällt uns bei diesem Thema ein



Es ist nicht genug nur in der Schule eine Sprache zu lernen. Man muss sich schon bemühen, neue Sprache zu beherrschen. Eine Möglichkeit um so viel Wortschatz wie möglich zu erwerben, ist es viel fernzusehen, in der neuen Sprache zu lesen aber am besten ist es sie zu verwenden. Aber wie und wo? Am besten im Alltagsleben. Und mit wem? Vielleicht mit den Jugendlichen, die so wie wir in einem anderen Land Deutsch lernen. Oder noch besser mit Muttersprachlern und Muttersprachlerinnen.

Wie können wir anfangen? Per E-Mail zu kommunizieren oder aber lieber per Skype. Briefe kommen in dieser Zeit, in der Zeit der Technik und Computer nicht mehr in Frage. Vielleicht Facebook oder Twitter?

2.3 Die Hypothesen

Wir haben uns diese drei Hypothesen gestellt:

1. Wir glauben, dass in Maribor und Umgebung viele Schulen schon Kontakt zu den Schulen im Ausland haben.
2. Unsere Mitschüler und Mitschülerinnen möchten Kontakte mit den deutschsprachigen Jugendlichen anknüpfen.
3. Wir sind uns sicher, dass es uns gelingt eine Partnerschule oder wenigstens die Einzelpersonen, die bereit sind mit uns auf Deutsch zu kommunizieren, zu finden.

2.4 Die Methodologie

Nach diesen Fragen, die wir uns gestellt haben, haben wir dann zwei Umfragen vorbereitet. Eine für die DeutschlehrerInnen der Grundschulen aus Maribor und die zweite für unsere MitschülerInnen, die von der sechsten bis zu der neunten Klasse Deutsch als Wahlpflichtfach oder zweite Fremdsprache lernen.

Wir hoffen von den Ergebnissen der Umfrage gute Ratschläge zu bekommen, die uns bei der Weiterarbeit helfen könnten. Und von unseren MitschülerInnen eine positive Bestätigung, dass die meisten gleicher Meinung sind wie wir, zu bekommen.

Als wir darüber nachgedacht haben, wie wir beginnen sollen, haben wir uns entschieden, zuerst eine Präsentation unserer Schule vorzubereiten. Wir haben uns und unsere Schule vorgestellt, wie das Leben und die Arbeit an unserer Schule aussieht. Was sind unsere Interessen und Wünsche.

Dann haben wir selbst probiert Kontakte anzuknüpfen. Im Internet haben wir uns registriert, angemeldet und auf Antworten gewartet. Einigen Jugendlichen haben wir auch in Forum eine E-Mail geschickt.

2.5 Die Worterklärung

- **der Brieffreund** - anfänglich persönlich nicht bekannter Briefpartner, mit dem jemand regelmäßig korrespondiert
(<http://www.duden.de/rechtschreibung/Brieffreund>)
- **die Brieffreundin** - weibliche Form zu **Brieffreund**
(<http://www.duden.de/rechtschreibung/Brieffreund>)
- **die Brieffreundschaft** - Freundschaft aufgrund eines regelmäßigen Briefwechsels
(<http://www.duden.de/rechtschreibung/Brieffreund>)

Das Wort E-Mailfreund haben wir im Wörterbuch nicht gefunden.

3 EMPIRISCHER TEIL

3.1 Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

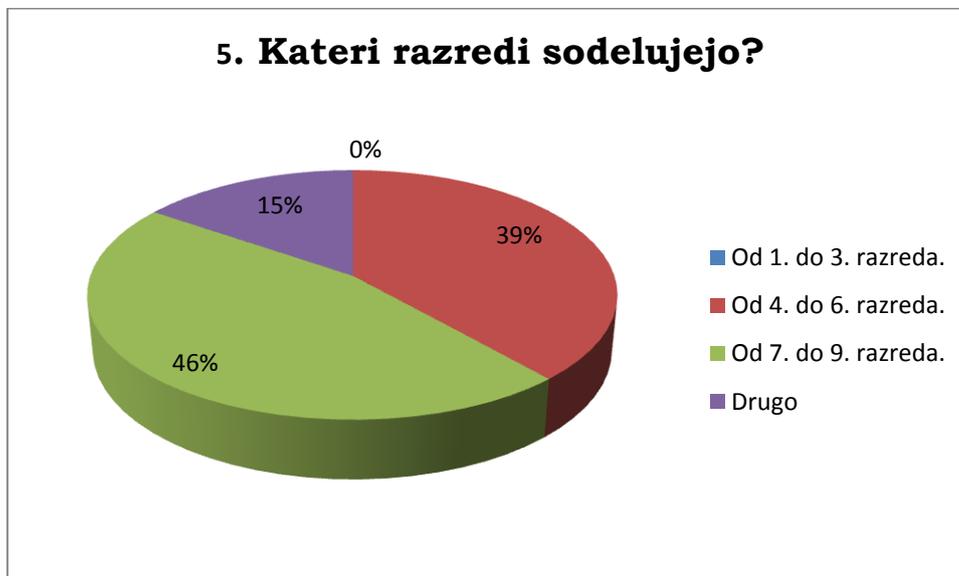
Bei unserer Umfrage haben 9 Deutschlehrerinnen und 1 Deutschlehrer teilgenommen. Wir waren enttäuscht, dass die Hälfte der DeutschlehrerInnen unsere Umfrage überhaupt nicht ausgefüllt hat.



Die meisten Schulen, die bei unserer Umfrage mitgemacht haben, arbeiten mit einer Partnerschule zusammen.



Einige LehrerInnen (20 %) haben persönlich Kontakte angeknüpft. 12 % per Telefonkontakt. Einige Schulen haben Partnerschulen über Projekte gefunden, andere haben eine Einladung bekommen.

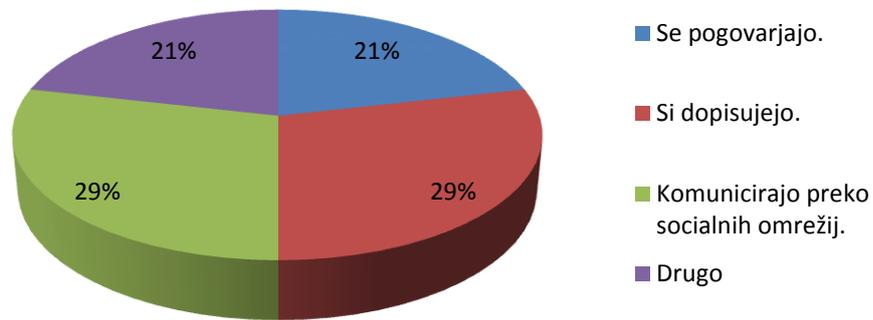


Am meisten machen die SchülerInnen von der 7. bis zu der 9. Klasse mit.



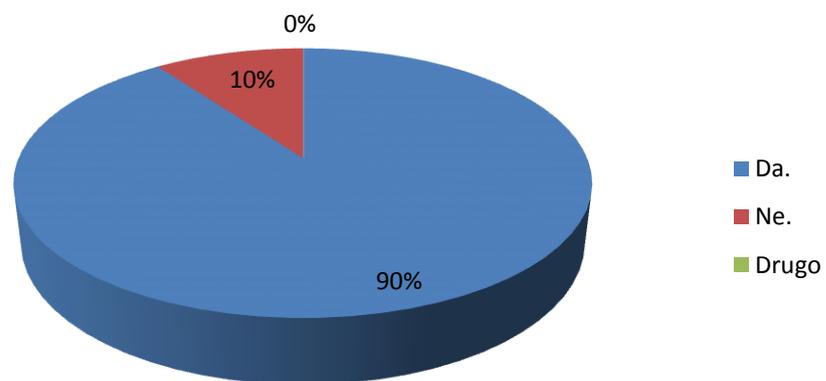
In 50 % sind das die deutschsprachigen SchülerInnen, bei 30 % ist Deutsch ihre Fremdsprache.

7. Na kakšne načine komunicirajo?

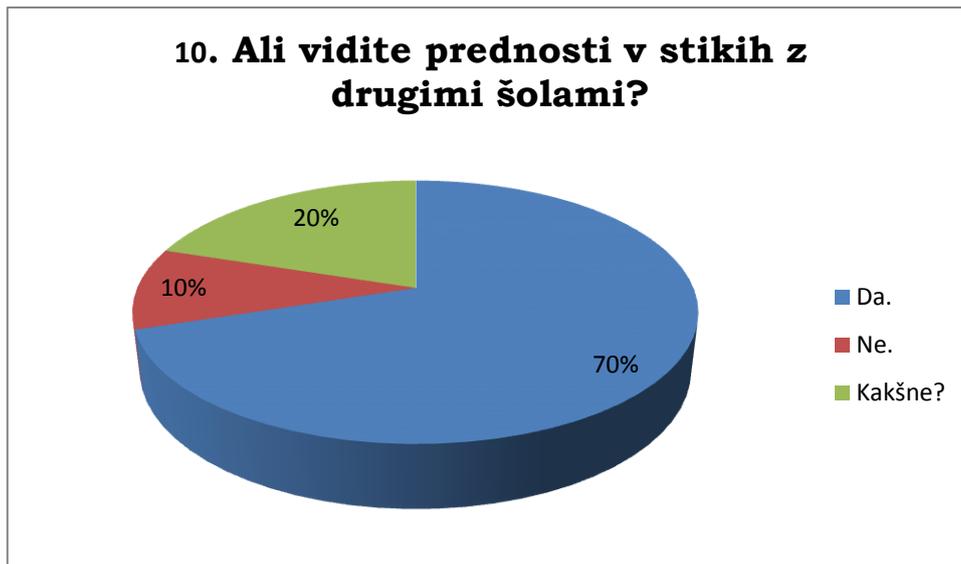


Meistens kommunizieren sie über soziale Netzwerke oder schreiben sich E-Mails und Briefe. Nur in 21 % sprechen sie miteinander.

9. Ali učenci kdaj posežejo po prevajalnikih in slovarjih?



Sehr oft, in 90 % bedienen sie sich der Wörterbücher oder Google Übersetzungen.



Die meisten LehrerInnen meinen, dass es vom Vorteil ist, Freundschaften zu schließen und in deutscher Sprache auch außer Schule zu kommunizieren.

Wir waren sehr enttäuscht, dass wir von den DeutschlehrerInnen aus Maribor keine besonders ergiebige Informationen, wie wir Kontakte anknüpfen sollen, bekommen haben. Sehr wenige LehrerInnen haben an unserer Umfrage teilgenommen und sie ausgefüllt. Viele Schulen machen mit Auslandschulen mit aber das Rezept dafür haben wir nicht bekommen. Deswegen haben wir uns selbst auf die Suche gemacht.

3.2 Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage für Schüler und SchülerInnen unserer Schule, die Deutsch als Fremdsprache lernen

Bei unserer zweiten Umfrage, die wir für unsere SchülerInnen vorbereitet haben, haben SchülerInnen von der 6. bis zu der 9. Klasse, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen, mitgemacht.



Der größte Teil unserer SchülerInnen hat den Wunsch und Interesse, deutsche Sprache in ihrer Freizeit zu gebrauchen.



Die meisten (57 %) möchten mit anderen Jugendlichen in der deutschen Sprache kommunizieren. 14 % der Befragten haben „vielleicht“ geschrieben.

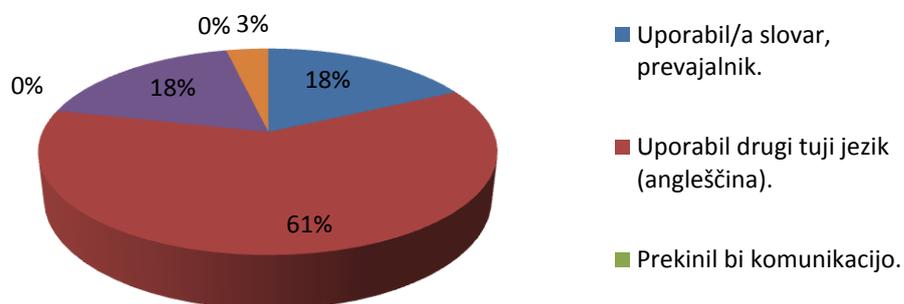


Nur kleiner Teil der SchülerInnen möchte mit muttersprachlichen Jugendlichen aus deutschsprachigen Ländern kommunizieren. Einige haben auch geschrieben, dass sie erst in der 8. Klasse beginnen würden. Unserer Meinung nach haben sie Angst, dass sie nicht genug Deutschkenntnisse besitzen. Und, dass sie nicht genug verstehen würden.



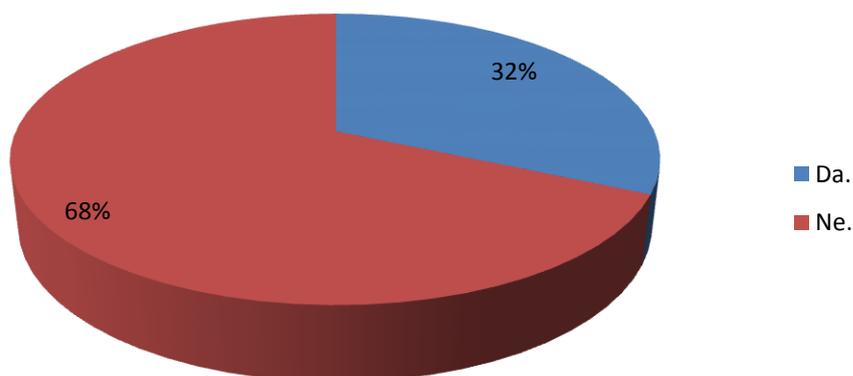
Die meisten möchten E-Mailfreunde auch besichtigen.

8. Če bi bil/a v situaciji, da sogovornika/sogovornice ne bi razumel/a, kaj bi storil/a?



Wenn sie den Sprechpartner nicht verstehen würden, würden sie mit ihm meistens Englisch sprechen (61 %) oder das Wörterbuch und Google Übersetzer verwenden.

9. Poznaš koga, ki že ima kakšne stike z vrstniki iz tujine?



Wir waren überrascht, dass etwa 30 % unserer MitschülerInnen schon Kontakt mit Jugendlichen aus anderen Ländern hat oder kennt solche Beispiele.

Die Ergebnisse dieser Umfrage haben uns gezeigt, dass die meisten von unseren SchülerInnen bereit sind, Kontakte anzuknüpfen. Letzlich ist das Beste daran, eine Sprache zu sprechen, mit Leuten ins Gespräch zu kommen. Das ist eine gute Erfahrung. Man sollte jede Gelegenheit zum Sprechen oder zum Schreiben nutzen.

3.3 Die Beispiele der guten Praxis

3.3.1 Das Projekt E-Twinning

E-Twinning ist die Gemeinschaft für Schulen in Europa. Sie bietet jedem (Lehrkräften, SchulleiterInnen, BibliothekarInnen, etc.), der in einer Schule in einem der beteiligten europäischen Länder arbeitet, eine Plattform, um zu kommunizieren, zu kooperieren, Projekte zu entwickeln, sich auszutauschen und kurz gesagt Teil einer der spannendsten Lerngemeinschaften Europas zu sein und sich als solcher zu fühlen.

E-Twinning fördert Schulpartnerschaften in Europa durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Das Portal bietet Unterstützung, Werkzeuge und Dienste für Schulen.

Dejan Kramžar, der Grundschullehrer für Deutsch und Geschichte an der Grundschule Tone Okrogar in Zagorje ob Savi wurde im Jahr 2010 zum E-Twinning Botschafter ernannt. Sein großes Interesse am Lehren und Lernen haben ihn weitergeführt, als er sich auch beim Erstellen von Lernmaterialien engagiert hat. Im Jahr 2014 wurde er slowenischer eTwinning Preisträger in der Altersgruppe 12-15 Jahre mit seinem Projekt Yes. (zusammengefasst nach: <http://www.devletka.net/seminarji/2015/16/dejan-kramzar>)

Projekt Deutsch plus, bei dem zwei siebte Klassen der Grundschule aus Zagorje ob Savi teilgenommen haben:

<https://www.etwinning.net/sl/pub/projects/project.cfm?id=96169>



(<https://www.youtube.com/watch?v=GA2C6EXU3P0>)

3.3.2 Das Projekt von Goethe Institut – Das Bild der Anderen

Archiv | Kontakt

GOETHE INSTITUT

Das Bild der Anderen

Das Bild der Anderen

Start

- Projektinfo
- Mitmachen
- Download
- Oft gestellte Fragen
- Werbematerial

Suchen

E-Cards versenden
Senden Sie Ihren Freunden eine E-Postkarte per E-Mail!

"Das Bild der Anderen" ist ein internationales E-Mail-Projekt für jugendliche Deutschanfänger. Sein Ziel ist es, die Lernenden schon nach den ersten Deutschstunden dazu zu motivieren, in der Fremdsprache Briefe zu schreiben.

Das "Bild" bietet SchülerInnen die Gelegenheit zu erzählen und Fragen zu stellen, sich ein Bild von Gleichaltrigen in fremden Ländern mit anderem kulturellen Hintergrund zu machen – und sich gleichzeitig bewusst darüber zu werden, wer sie selbst sind.

<http://www.goethe.de/ins/pl/lp/prj/bld/deindex.htm>

"Das Bild der Anderen" entstand 1989 im Rahmen des *European Schools Project* (ESP). ESP wurde 1988 von Mitarbeitern der Universität Amsterdam gegründet. Man kam dort auf die Idee, den Unterricht zu verbessern, indem man die außerschulische Realität ins Klassenzimmer holt und damit die Wände des Klassenzimmers "niederreißt".

Die SchülerInnen haben auch ihre Meinung über dieses Projekt geschrieben:

Pernille:

"Ich finde, es ist eine tolle Idee mit noch einer Klasse zu schreiben. Nur nicht mit einer deutschen Klasse, denn es ist am besten, sie sind auf derselben Ebene wie wir. Ich finde, es macht riesig Spaß, mit einer Klasse aus einem fremden Land zu korrespondieren, und dass wir sehr viel davon lernen!"

Erik:

"Ich fand es toll, mit anderen Kindern zu schreiben, und im Internet zu chatten!! Wenn man etwas fragte, bekam man sofort Antwort, das war viel besser! Beim Lernen aus dem Deutschbuch lernt man die Basis, jetzt konnten wir unser Können anwenden."

Es ist **nicht für Muttersprachler aus deutschsprachigen Ländern** gedacht (wer Partner aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz sucht, der sollte per E-Twinning Kontakte anknüpfen).

3.4 Das Suchen von Informationen

Am Anfang haben wir einen Test zur Selbstbewertung unserer Deutschkenntnisse gemacht. Wir benutzten die folgende Internetseite:

<http://www.akademijaoxford.com/si/placement-test.php>

Natürlich hatten wir Bedenken und haben uns am Anfang folgende Fragen gestellt?

Wie viele Wörter muss man kennen, um eine Sprache fließend zu sprechen?

Man kann die Fremdsprachenkenntnisse nicht in Wörtern messen. Manchmal reichen wenige Wörter aus. Aber jeder hat andere Ziele in einer Sprache. Einem reicht es, ein Stück Kuchen in einem Cafe bestellen zu können. Der andere möchte Gedichte in der Fremdsprache schreiben. Solange schafft es man auszudrücken, was man sagen will, ist alles gut.

Die Richtwerttabelle von Linguajet:

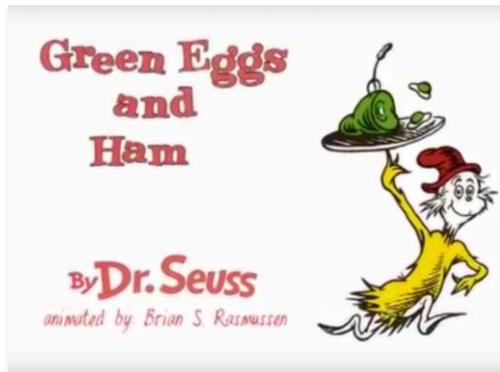
300 Wörter	Das sollte der Stufe A1 entsprechen. Damit kann man einfachen Konversationen folgen und sich im Alltag verständigen. (z. B. im Urlaub)
600 Wörter	Das sollte der Stufe A2 entsprechen. Das ist der Grundwortschatz aller Sprachen. Somit versteht man das meiste an Tageskommunikation einer Sprache.
1000 Wörter	Das sollte der Stufe B1 entsprechen. Damit versteht man 90% aller Texte.

(zusammengefasst nach: <http://blog.birkenbihl-sprachen.com/2015/05/was-bedeutet-eine-sprache-fluessend-sprechen-zu-koennen-ihr-wortschatz-und-was-sie-damit-erreichen/>)

Manchmal reichen auch wenige Vokabeln aus, aber es ist abhängig von deinem Ziel. Das Ziel ist aber möglichst schnell mit Muttersprachlern sprechen zu können.

(zusammengefasst nach: <http://talkreal.org/blog/wie-viele-woerter-muss-ich-lernen-um-eine-sprache-fluessend-zu-sprechen/>)

Ein Beispiel dafür ist die Geschichte:



Dr. Seuss kam in seinem Kinderbuch-Klassiker tatsächlich mit nur 50 verschiedenen Worten aus.

(Vir: <https://youtu.be/mJxOspAu0w>)

Und wenn man Fehler macht?

Niemand macht gerne Fehler – und beim Sprachenlernen schon gar nicht. Was hat man denn davon? Man blamiert sich, man kann sich nicht ausdrücken, man wird ausgelacht!

Nein, das ist nicht wahr. Wenn wir Ausländer auf der Straße sind, und wir in schlechtem Deutsch etwas fragen, etwa „Du – wissen – wo – sein – die – Bahnhof?“, dann finden die Leute das charmant und freuen sich, dass jemand den Mut hatte, ihre Muttersprache anzuwenden. Warum also sollte man eine Sprache perfekt können?

Viel wichtigere Eigenschaften sind der Spaß beim Lernen, das Ziel, die Begeisterung und die richtige Einstellung.

Erfolgreiche Sprachlerner machen alle Fehler dieser Welt. Es gab auch im Laufe ihres Lernprozesses eine Zeit, in denen sie nicht gut sprechen oder schreiben konnten. Allerdings haben sie sich durch diese „Fehlerzeit“ hindurchgebissen. Nur durch Anwendung der Sprache wirst du besser. Es ist wie bei allen anderen Tätigkeiten. Du wirst keinen Marathon laufen können, wenn du immer nur zum Schwimmen gehst. Also wirst du die Sprache anwenden müssen, um dich zu verbessern. Ergreife jede Gelegenheit des Sprechens und Schreibens, ergreife jede Gelegenheit des

Kontakts mit der Sprache! Sieh das als kostenlosen Sprachunterricht an!
Werde aktiv! (zusammengefasst nach: <http://talkreal.org/blog/reden-ist-gold-warum-du-fehler-machen-musst/>)

Welche Fallen gibt es im Internet?

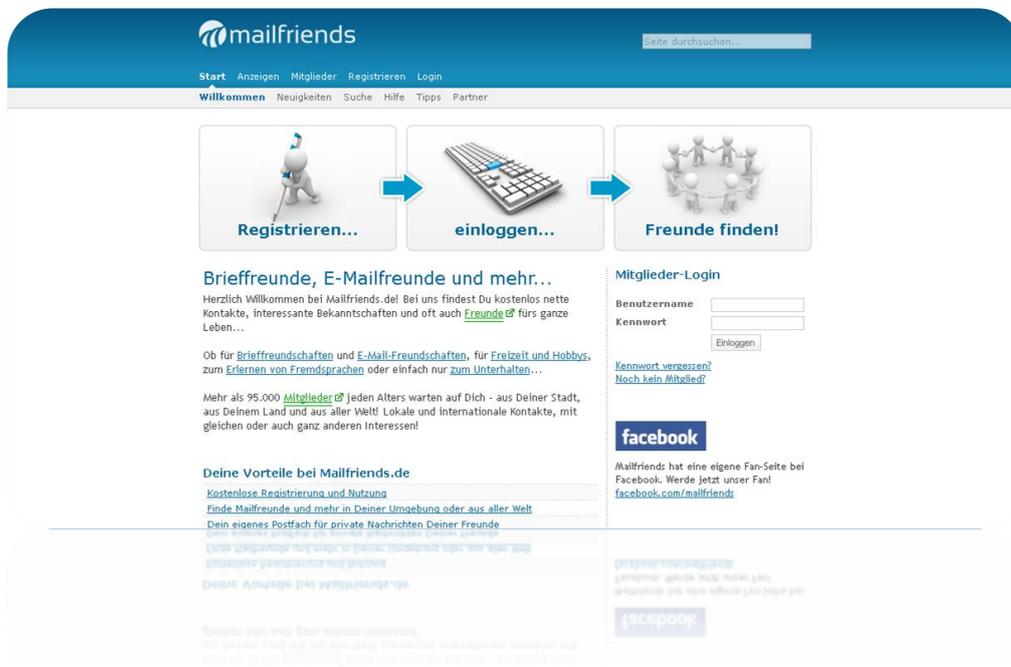
Viele Leute warnen uns vor den Gefahren des Internets. Besonders ein großes Risiko sind Bekanntschaften, die über das Internet geschlossen werden. Viele Leute treffen sich in Chaträumen, um sich mit gleichaltrigen zu unterhalten. Es besteht immer eine Möglichkeit, dass man belästigt wird, dass sich hinter den falschen Namen verdächtige Leute verstecken. Deswegen muss man das Passwort sehr gut auswählen und schützen. Auf vielen Webseiten haben wir auch die Warnungen gesehen. Wie z. B.:

Bei Belästigung von Kindern in Wort, Bild und Schrift oder bei unseriösen/intimen Gesprächsthemen bitten wir alle Nutzer dieser Seite, uns das umgehend per email (siehe Impressum) an den Webmaster zu melden und die zur Löschung erforderlichen Angaben weiterzuleiten. Solche Nutzer werden sofort gesperrt und deren Profile gelöscht.

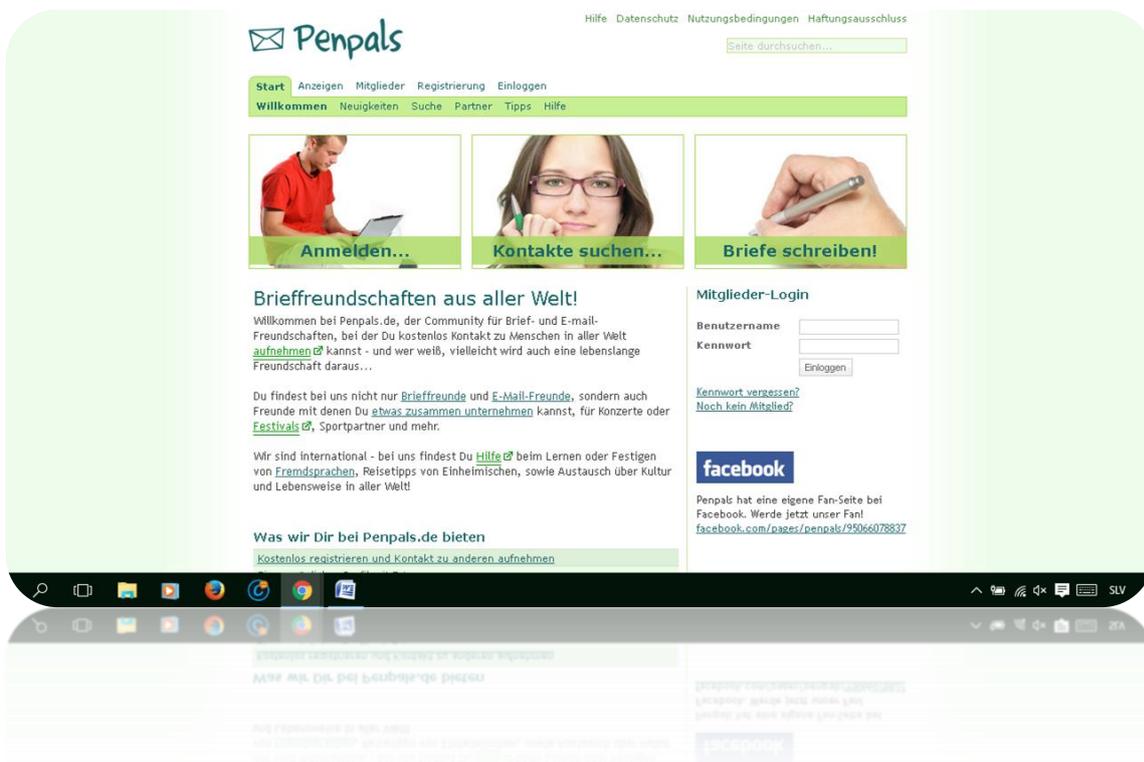
Die Belästigung von Kindern in Wort, Bild und Schrift wird von unseren Nutzern sowie von uns zur Anzeige gebracht. (<http://www.kinderbrieffreund.de>)

Dann haben wir uns auf die Suche nach geeigneten Webseiten gemacht. Wir haben folgende interessante Webseiten gefunden:

3.4.1 <http://www.mailfriends.de/start.html>



3.4.2 <http://www.penpals.de/start.html>



3.4.3 <http://www.kinderbrieffreund.de>

Die Belästigung von Kindern in Wort, Bild und Schrift oder bei unseriösen/intimen Gesprächsthemen bitten wir alle Nutzer dieser Seite, uns das umgehend per email (siehe Impressum) an den Webmaster zu melden und die zur Löschung erforderlichen Angaben weiterzuleiten. Solche Nutzer werden sofort gesperrt und deren Profile gelöscht.

Die Belästigung von Kindern in Wort, Bild und Schrift wird von unseren Nutzern sowie von uns zur Anzeige gebracht.

Anzeige

Job gesucht? Besuchen Sie stellenangebot-gesucht.de

Ich bin

- Mädchen (2227)
- Junge (480)

Ich suche

- egal (1227)
- Mädchen (1256)
- Junge (233)

Herkunft

- Bundesland
- Baden-Württemberg (301)

Suchst du eine Brieffreundschaft? Dann bist du auf dieser Seite genau richtig. Hier kannst du kostenlos ein Inserat aufgeben und so Kinderbrieffreunde finden.

Aktuelle Inserate

Inserat-Vorschau

Ergebnisse pro Seite: 20 Sortierung: Änderungsdatum absteigend

Ich suche Brieffreunde

Nickname: Juliane
 Ich bin Mädchen
 Alter: ca. 17
 Ich suche Mädchen
 Alter von: 16 bis: 18
 Herkunft
 Land: Deutschland
 Bundesland Bayern
 PLZ: verrate ich später:
 Ort: werde ich später verraten
 Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen: Klavier spielen, Singen, Waveboard fahren
 Meine liebsten Freizeitbeschäftigungen: Lesen, bin 7 Jahre lang geritten <3
 Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, ein kleines bisschen Spanisch
Kontakt per Brief
 Beschreibung: Ich heiße Juliane, werde bald 17 und hätte gerne jemanden zum Briefe schreiben. Bin ruhig, freundlich und tierlieb. Ich würde mich freuen, wenn mich jemand anschreibt ;D



[Weitere Informationen](#) [Kontakt](#) [Weiterempfehlen](#) aktualisiert am Sonntag, 05.02.2017

3.4.4 <http://www.deutsch-als-fremdsprache.de/lernwerkstatt/emaildatenbank/>

deutsch-als-fremdsprache.de wirtschaftsdeutsch.de daf-netzwerk.org

Forum Deutsch als Fremdsprache
 Internet-Service für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache

Ein Service des IDZ Düsseldorf

Sie befinden sich hier: Start » Lernwerkstatt » E-Mail Datenbank

Deutsch als Fremdsprache
 Aktuelles
 Ressourcen-Datenbank
 Diskussionsforen/Jobbörse
 Linksammlung
 E-Mail-Infobriefe
 Grammatik
 Lernwerkstatt
 Einstufungstest
 Fortbildung/Stipendien
 Weitere Portalangebote

Hier können Lerner einen Konversations-Partner für Deutsch in einem bestimmten Land suchen und/oder eine E-Mail-Partnerschaft anbieten.
 Wer sich bereits registriert hat, kann seine Daten jederzeit ändern.
Wichtig: Es handelt sich hier nicht um eine klassische Tandem-Datenbank! Die Konversation, ob real oder per E-Mail, sollte nur auf Deutsch stattfinden und zur Verbesserung der Deutsch-Sprachkenntnisse beitragen.

Suche Anmelden Registrierung

Suche
 Durch Auswahl des Landes und des Sprachniveaus wird die Datenbank durchsucht und zu diesen Kriterien passende Einträge von potentiellen Konversations-Partnern ausgegeben.

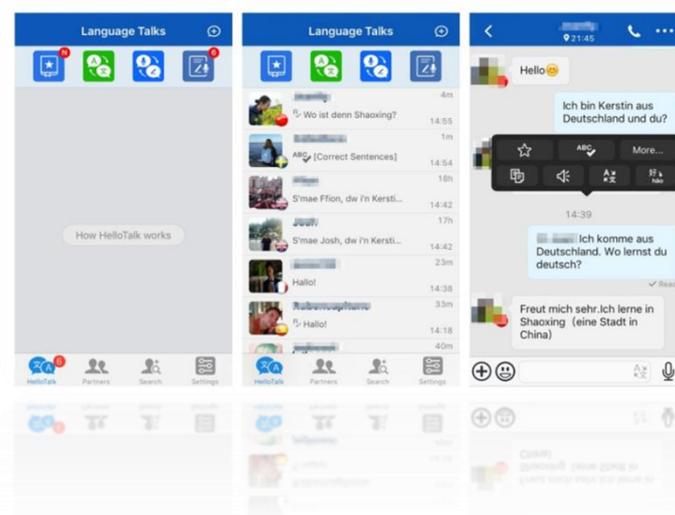
Einen Konversations-Partner aus (Land):
mit dem (Sprach-)Niveau:

3.4.5 <https://www.mylanguageexchange.com/Default.asp>

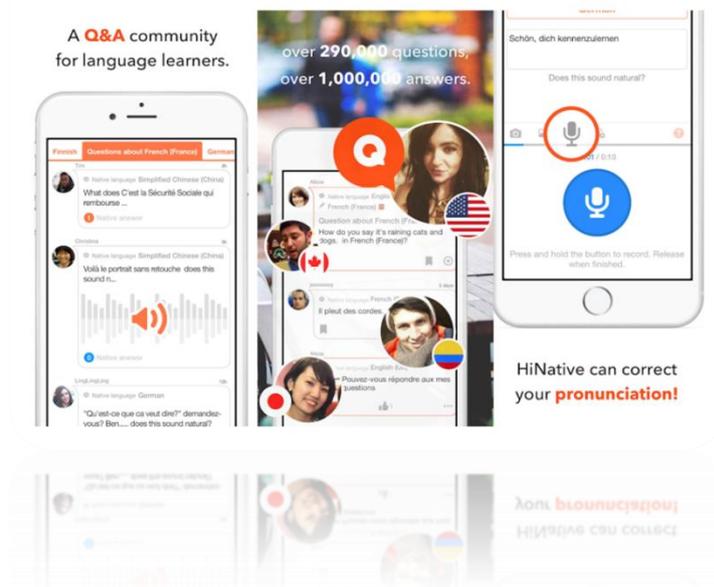


3.4.6 Die besten Apps oder Applikationen um Fremdsprachen zu lernen

2. HelloTalk



11. HiNative



Diese Seiten enthalten meistens einen Test zur Selbstbewertung, Informationen über Lernstrategien sowie einen Treffpunkt, um mit anderen Lernenden E-Mails auszutauschen, im Internet zu chatten oder an Diskussionen teilzunehmen. Jeder von uns hat sich an eine dieser Seiten registriert und angemeldet.

Es ist auch vom Vorteil, wenn man gemeinsame Interessen oder Gesprächspartner hat. Deswegen muss man auch Hobbys und Interessen schreiben.

Man soll miteinander regelmäßig kommunizieren. Optimal wäre mindestens einmal die Woche.

Auf diesen Seiten kann man:

- Deutsch sprechende Austauschpartner finden.
- Dein Deutsch durch E-Mail Schreiben üben (Penpals).
- Schriftliche Konversation üben (Text Chat).
- Sprechen üben (Voice Chat).

4 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Gesellschaftliche Verantwortung bedeutet eine verantwortungsvolle Beziehung der Einzelpersonen und der Gesellschaft zu Mitmenschen. Im Rahmen unseres Themas bringt die gesellschaftliche Verantwortung zahlreiche Vorteile, wie z. B. größere Motivation für Fremdsprachenlernen, mehr Kreativität beim Deutschlernen. Es ist wichtig, dass die SchülerInnen verstehen, wie sie die Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Einzelpersonen dazu bringt, mehr über Gesellschaft und Kultur im Ausland zu erfahren und sie besser zu verstehen. Auf diese Weise, verbessern wir auch unsere Sprachkenntnisse. Es geht um eine gelegentliche Art des Lernens, dass in anderen Lernumfeldern stattfindet. Mit dem Lernen gewinnen wir an Werten, verbessern unsere Beziehung zu sich selbst und zu den anderen. Es geht um lebenslanges Lernen.

5 DER SCHLUSS

Wir haben uns zum ersten Mal mit einer Forschungsarbeit bekannt gemacht. Und trotzdem, dass die Arbeit nicht einfach war, haben wir dabei viel gelernt und Spaß gehabt. Besonders beim Suchen von neuen Freunden und beim Warten auf die Antworten von Jugendlichen, die bereit wären, mit uns Deutsch zu sprechen.

Die Arbeit hat uns viel Zeit genommen. Wir haben nämlich zwei Umfragen vorbereitet und sie analysiert. Wir haben Informationen im Internet gesammelt und sie in die Arbeit eingeschlossen. Besonders interessant war, die Webseiten und Apps zu suchen. Und erste Kontakte aufzunehmen. Das war aber auch ein bisschen mit Unsicherheit und Angst verbunden. Viel Spaß hatten wir auch bei der Aufnahme unseres Videos über unsere Schule. Und als wir dann nervös gewartet haben eine positive Antwort von Schulen zurückzubekommen.

Wir sind zum Entschluss gekommen, dass die Brieffreundschaften eine veraltete Art sind, Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Im digitalen Zeitalter werden sie durch soziale Netzwerke und Internet ersetzt.

Jetzt können wir unsere Hypothesen überprüfen:

- 1. Wir glauben, dass in Maribor und Umgebung viele Schulen schon Kontakt zu den Schulen im Ausland haben.* Diese Hypothese konnten wir mithilfe der Umfrage für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer bestätigen.
- 2. Unsere Mitschüler und Mitschülerinnen möchten Kontakte mit den deutschsprachigen Jugendlichen anknüpfen.* Die zweite Hypothese wird mit Hilfe unserer Umfrage für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule auch bestätigt.
- 3. Wir sind uns sicher, dass es uns gelingt eine Partnerschule oder wenigstens die Einzelpersonen, die bereit sind mit uns auf Deutsch zu kommunizieren, zu finden.* Leider haben wir keine Schule gefunden, die bereit wäre mit unserer

Schule Kontakte anzuknüpfen. Wir waren enttäuscht. Deswegen haben wir auf eine andere Art versucht Kontakte mit Einzelpersonen anzuknüpfen.

Unser Ziel ist noch immer, dass unsere SchülerInnen auch in ihrer Freizeit die deutsche Sprache gebrauchen und verbessern würden und dieses Ziel werden wir verfolgen.

6 BEILAGEN

Fragebogen für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer

1. Ali vaša šola sodeluje s kakšno šolo iz tujine?

Da.	8		80%
Ne.	2		20%
Vsi rezultati	10		

2. Kako ste vzpostavili prvi stik s šolo iz tujine? (možnih je več odgovorov)

Preko interneta.	2		20%
Po telefonu.	1		10%
Preko oglasa.	0		0%
Drugo	7		70%
Vsi rezultati	10		

Drugi odgovori:

- Nismo.
- Pobratene šole (obisk otrok).
- Obiski učencev in učiteljev pri nas in v naši partnerski šoli.
- Povabilo.
- Skupne znamenitosti krajev.
- Osebni stiki.
- Nismo.

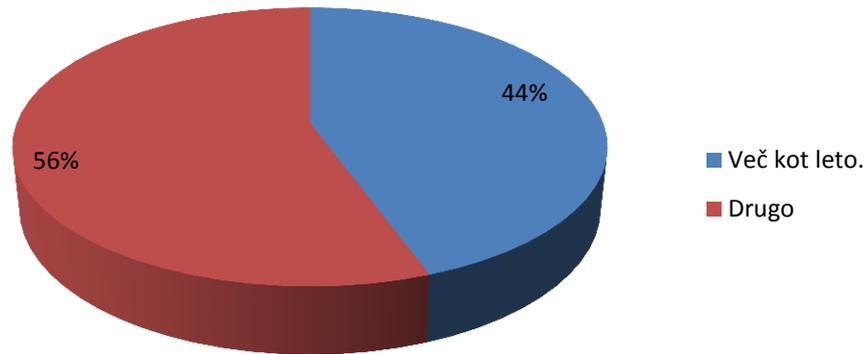
3. Kako dolgo že sodelujete s temi šolami? (možnih je več odgovorov)

Manj kot leto.	1		10%
Več kot leto.	4		40%
Drugo	5		50%
Vsi rezultati	10		

Drugi odgovori:

- Ne sodelujemo.
- Nekaj let.
- 3. Leto.
- Že vsaj 8 let.

3. Kako dolgo že sodelujete s temi šolami?



4. Kako pogosto imajo vaši učenci stike (se pogovarjajo ali si dopisujejo) s sovrstniki?

Večkrat tedensko.	1	10%
Enkrat na teden.	0	0%
Enkrat na mesec.	1	10%
Drugo	8	80%
Vsi rezultati	10	

Drugi odgovori:

- Občasno.
- Nimajo
- Večinoma prazniki- voščila.
- Ne gre za dopisovanje, gre za izmenjave učencev.
- 1x na leto.
- Sola v naravi, prireditve, koncerti.
- Projektno.

4. Kako pogosto imajo vaši učenci stike (se pogovarjajo ali si dopisujejo) s sovrstniki?



5. Kateri razredi sodelujejo? (možnih je več odgovorov)

Od 1. do 3. razreda.	0	0%
Od 4. do 6. razreda.	5	38.5%
Od 7. do 9. razreda.	6	46.2%
Drugo	2	15.4%
Vsi rezultati	13	

Drugi odgovori:

- Nihče.

6. Ali so ti vrstniki naravni govorci ali se prav tako učijo nemščine kot tujega jezika?

Naravni govorci.	5	50%
Nemščina je njihov tuj jezik.	1	10%
Nemščina je njihov drugi tuj jezik.	2	20%
Drugo	2	20%
Vsi rezultati	10	

Drugi odgovori:

- Tega ni mogoče zaznati.

7. Na kakšne načine komunicirajo? (možnih je več odgovorov)

Se pogovarjajo.	3	21.4%
Si dopisujejo.	4	28.6%

Komunicirajo preko socialnih omrežij.	4		28.6%
Drugo	3		21.4%
Vsi rezultati	14		

Drugi odgovori:

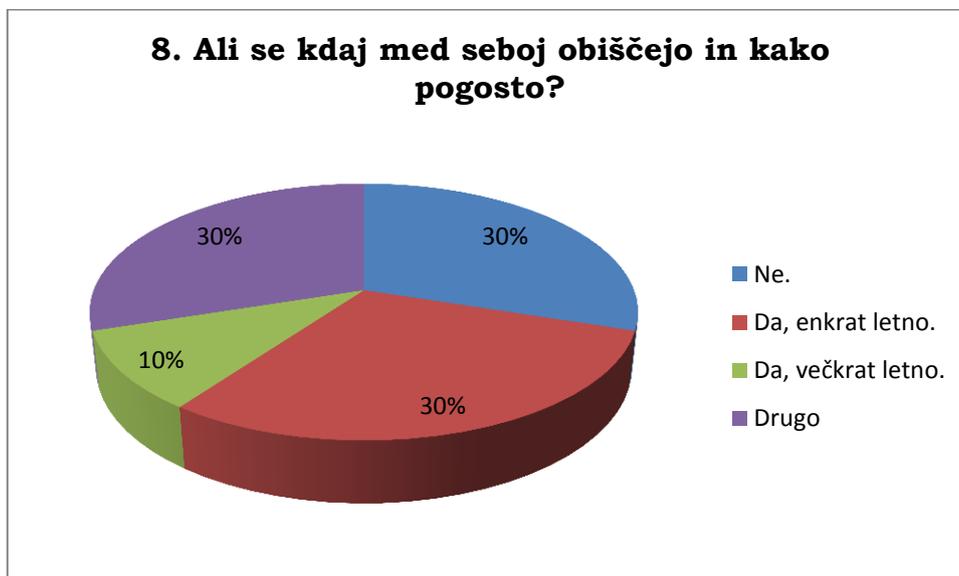
- Ne.
- Gostijo učence in hodijo na izmenjave v tujino.

8. Ali se kdaj med seboj obiščejo in kako pogosto?

Ne.	3		30%
Da, enkrat letno.	3		30%
Da, večkrat letno.	1		10%
Drugo	3		30%
Vsi rezultati	10		

Drugi odgovori:

- Se ne.
- En otrok gre na eno destinacijo v dvoletnem projektu oz. enkrat gosti enega učenca iz tujine.



9. Ali učenci kdaj posežejo po prevajalnikih in slovarjih?

Da.	9		90%
Ne.	1		10%
Drugo	0		0%
Vsi rezultati	10		

10. Ali vidite prednosti v stikih z drugimi šolami?

Da.	7		70%
Ne.	1		10%
Kakšne?	2		20%
Vsi rezultati	10		

Drugi odgovori:

- Direktni stik z naravnimi govornici (A).
- Uporabnost jezika.

Der Fragebogen für unsere Schülerinnen und Schüler, die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen

1. Ali imaš željo uporabiti znanje nemščine v vsakdanjem življenju?

Da.	19		67.9%
Ne.	7		25%
Drugo	2		7.1%
Vsi rezultati	28		

Drugi odgovori:

- Mogoče v osmem razredu, ker še ne znam tako dobro nemško.
- Ne vem.

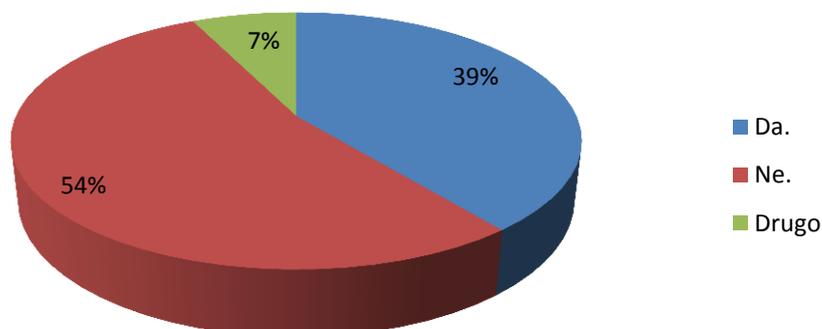
2. Ali meniš, da znaš nemški jezik dovolj dobro, da bi lahko komuniciral z vrstniki iz tujine?

Da.	11		39.3%
Ne.	15		53.6%
Drugo	2		7.1%
Vsi rezultati	28		

Drugi odgovori:

- Ne še, ampak bi ga rad znal.
- Nisem preveč prepričan, a mislim, da bi mi uspelo.

2. Ali meniš, da znaš nemški jezik dovolj dobro, da bi lahko komuniciral/a z vrstniki iz tujine?



3. Bi bil pripravljen vzpostaviti stike z vrstniki in z njimi komunicirati v nemščini?

Da.	16		57.1%
Ne.	8		28.6%
Drugo	4		14.3%
Vsi rezultati	28		

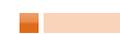
Drugi odgovori:

- Mogoče.
- Mogoče.
- Če se lahko pogovarjamo angleško.
- Mogoče.

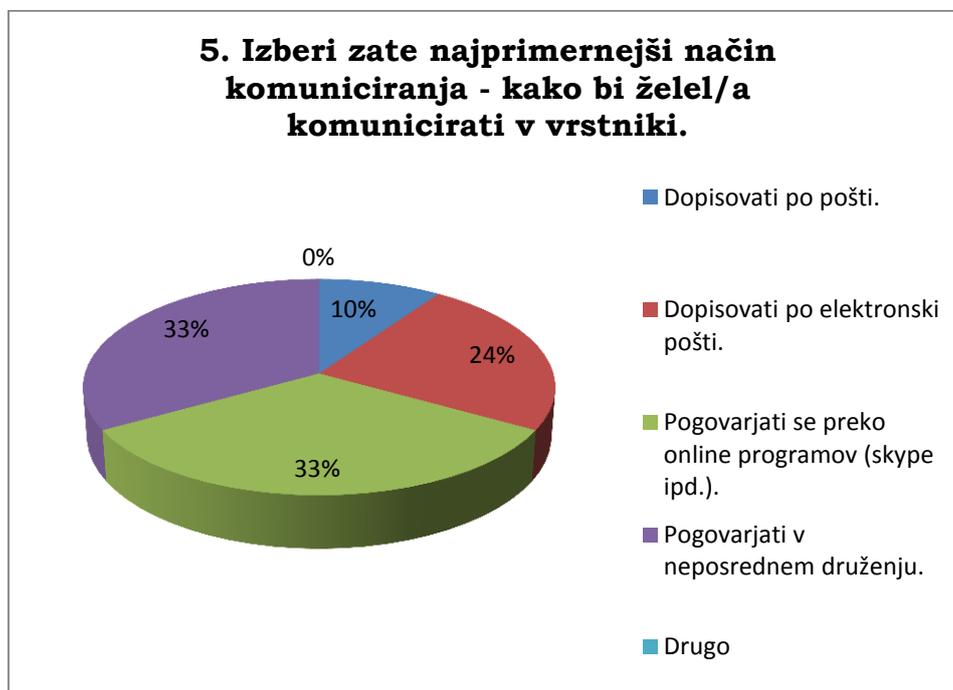
4. Kaj meniš, ali bi lažje komuniciral z nekom, ki mu je nemščina materni jezik ali z nekom, ki se je uči tako kot ti?

Nemščina materni jezik.	6		21.4%
Nemščina tuji jezik.	17		60.7%
Vseeno mi je.	5		17.9%
Vsi rezultati	28		

5. Izberi zate najprimernejši način komuniciranja - kako bi želel komunicirati z vrstniki. (možnih je več odgovorov)

Dopisovati po pošti.	4		9.5%
Dopisovati po elektronski pošti.	10		23.8%
Pogovarjati se preko online programov (skype ipd.).	14		33.3%

Pogovarjati v neposrednem druženju.	14		33.3%
Drugo	0		0%
Vsi rezultati	42		



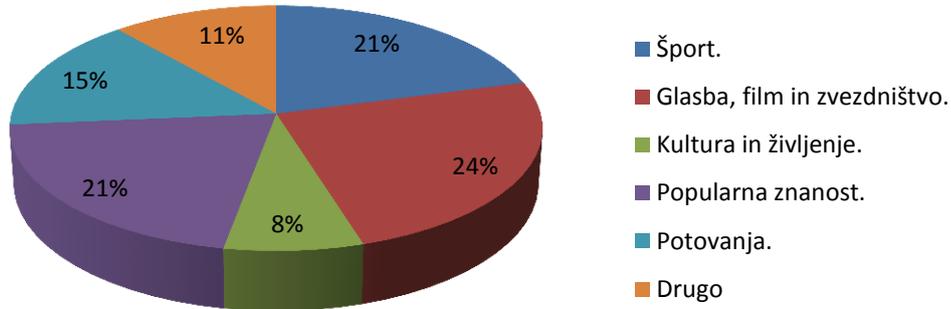
6. Nam lahko zaupaš, katere teme te najbolj zanimajo. (možnih je več odgovorov)

Šport.	11		20.8%
Glasba, film in zvezdnštvo.	13		24.5%
Kultura in življenje.	4		7.5%
Popularna znanost.	11		20.8%
Potovanja.	8		15.1%
Drugo	6		11.3%
Vsi rezultati	53		

Drugi odgovori:

- Knjige.
- Računalništvo.
- IGRICE JUPI.
- Računalništvo.
- Igrice.

6. Nam lahko zaupaš, katere teme te najbolj zanimajo?



7. Ali bi si želel dopisovalca tudi obiskati?

Da.	26	92.9%
Ne.	2	7.1%
Vsi rezultati	28	

8. Če bi bil v situaciji, da sogovornika/sogovornice ne bi razumel, kaj bi storil?

Uporabil/a slovar, prevajalnik.	5	17.9%
Uporabil drugi tuji jezik (angleščina).	17	60.7%
Prekinil bi komunikacijo.	0	0%
Trudil bi se na vse možne načine, tudi z mimiko in gestami.	5	17.9%
Preskočil bi temo.	0	0%
Drugo	1	3.6%
Vsi rezultati	28	

Drugi odgovori:

- Uporabil bi googlov prevajalnik, ali pa bi se pogovarjal v angleščini.

9. Poznaš koga, ki že ima kakšne stike z vrstniki iz tujine?

Če so odgovoril pritrdilno, prosim vpišite ime države iz katere je vrstnik in kako pogoste stike imata.

Da.	7		31.8%
Ne.	15		68.2%
Vsi rezultati	22		

Drugi odgovori:

- Nemčija, redno.
- Avstralije.
- Vsak dan, razen ob vikendih.
- Avstrija, 2x na mesec.
- Avstrija večkrat na mesec.
- Avstralija 1x-2x na mesec.

7 LITERATURVERZEICHNIS

<https://wiki.zum.de/wiki/Klassenkorrespondenz>

https://wiki.zum.de/wiki/E-Mails_im_Fremdsprachenunterricht

<https://www.mylanguageexchange.com/Default.asp>

<http://www.deutsch-als-fremdsprache.de/lernwerkstatt/emaildatenbank/>

<http://www.kinderbrieffreund.de>

<http://www.penpals.de/start.html>

<http://www.mailfriends.de/start.html>

<http://talkreal.org/blog/reden-ist-gold-warum-du-fehler-machen-musst/>

<https://www.youtube.com/watch?v=mJxOspAu0w&feature=youtu.be>

<http://talkreal.org/blog/wie-viele-woerter-muss-ich-lernen-um-eine-sprache-fliessend-zu-sprechen/>

<http://blog.birkenbihl-sprachen.com/2015/05/was-bedeutet-eine-sprache-fliessend-sprechen-zu-koennen-ihr-wortschatz-und-was-sie-damit-erreichen>

<http://www.goethe.de/ins/pl/lp/prj/bld/deindex.htm>

<http://www.akademijaoxford.com/si/placement-test.php>

<https://www.youtube.com/watch?v=GA2C6EXU3P0>

<https://www.etwinning.net/sl/pub/projects/project.cfm?id=96169>

<http://www.devetletka.net/seminarji/2015/16/dejan-kramzar>